



UFS

**UNABHÄNGIGER
FINANZSENAT**

UFS wird Bundesfinanzgericht

Dr. Daniela Moser

Präsidentin



- ❖ **Einrichtung einer zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit mehr als 20 jähriger Diskussionsprozess**

Zuletzt:

- ❖ **Gegenstand des Österreich-Konvents**
- ❖ **Entwurf einer B-VG-Novelle einer Expertengruppe für Staats-, und Verwaltungsreform (Einrichtung des Asylgerichtshofes)**

Nun:

- ❖ **Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012**

Ziele: (im Wesentlichen wie bei Gründung des UFS)

- ❖ **Beschleunigung der Verfahren (UFS: überwiegend monokratische Entscheidungen, Belastungsausgleiche)**
- ❖ **Bürgernähe (UFS: Außenstellen, Findok)**
- ❖ **Entlastung des VwGH/VfGH (UFS: ca. 6% Anfechtungsquote)**

Verfassungsrechtliche Vorgaben (BGBl. I Nr. 51/ 2012):

- ❖ **Ersatz UFS durch Bundesfinanzgericht (BFG)**
- ❖ **Schaffung einer Organisationsstruktur und Änderung des Rechtsmittelverfahrens im Sinn einer Anpassung an gerichtliche Rahmenbedingungen z.B. Beschwerde anstelle von Berufung**
- ❖ **BFG hat eigenständiges Verfahrensrecht**
- ❖ **Trennung Verwaltungsbehörde und Gericht: Wegfall II. Instanz**
- ❖ **Gerichtliche Form der Entscheidungen: Erkenntnis und Beschluss ersetzt Bescheid**
- ❖ **Gesetzliche Implementierung des Revisionsverfahrens an den VwGH**
- ❖ **Normierung der Maßnahmenbeschwerde**
- ❖ **Grundsätzlich reformatorische Entscheidungen des BFG (Kassation nur im Ausnahmefall)**
- ❖ **Feste Geschäftsverteilung im BFG**

Zielsetzungen für den einfachen Gesetzgeber:

- ❖ **Lt. Erläuterungen zur Regierungsvorlage:**
 - **Positionierung des Bundesfinanzgerichtes als unabhängige, qualitätsgesicherte Verwaltungsgerichtsbarkeit durch**
 - **Steigerung der Rechtssicherheit im Wege der organisatorischen Ermöglichung einer stärkeren Vereinheitlichung der Rechtsprechung**
 - **Beschleunigung der Rechtsmittelverfahren, bei gleichzeitiger Vermeidung eines erhöhten internen administrativen Verwaltungsaufwandes**
 - **sowie unter Beibehaltung und Nutzung bewährter Strukturen des unabhängigen Finanzsenates**

- ❖ **Geplante größtmögliche Angleichung des BFG an die vorgesehenen Organisationsstrukturen des Bundesverwaltungsgerichtes**
- ❖ **Gewährleistung einer raschen Arbeitsfähigkeit des BFG durch klare Regelungen für die einzelnen Organe des Gerichtes**
- ❖ **Weitestgehende Einbindung der Organisations- und Verfahrensjuristen des UFS beim Bundesfinanzgerichtsgesetz**
- ❖ **Weitestgehende Harmonisierung: Rechtsregime BAO,ZollR-DG,BFGG)**

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

**Legistische Fassung eines Gesetzes anstelle des UFSG:
Bundesfinanzgerichtsgesetz (BFGG)**

Wesentliche Eckpunkte und Veränderungen vom UFSG zum BFGG :

- ❖ **Bundesfinanzgericht (BFG) gehört wie bisher der UFS zum Wirkungsbereich des BMF mit Sitz in Wien Außenstellen: Feldkirch, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Wien nicht mehr AST**
- ❖ **Die AST erhalten je einen Leiter/in mit Stellvertreter/in (Organe der Justizverwaltung)**
- ❖ **Reduktion der Anzahl der Ausschüsse (wichtigste Organe der Selbstverwaltung: GV-Ausschuss, Personalsenat)**
- ❖ **Einrichtung insbesondere von Fachkammern**
- ❖ **Fachkundige Laienrichter nunmehr auch im Zollbereich**
- ❖ **Feste Geschäftsverteilung: Verteilung der Geschäfte auf EinzelrichterInnen und Senate jeweils ein Kalenderjahr im Voraus**

- ❖ **Zuständig für:**
 - **Beschreibbeschwerden,**
 - **Säumnisbeschwerden,**
 - **Maßnahmenbeschwerden**
- ❖ **Zweistufiger Instanzenzug ist : Berufung wird durch Beschwerde ersetzt**
- ❖ **Revisionsmodell: Der VwGH kann nur mehr unter bestimmten Voraussetzungen angerufen werden**
 - **wenn uneinheitliche Rechtsprechung vorliegt oder**
 - **der Rechtsfrage eine grundsätzliche Bedeutung zukommt.**
- ❖ **Einbringung der Revision beim Bundesfinanzgericht**

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

Organisation des BFG:

❖ **Präsidentin**

- **Leitung und Vertretung nach außen**
- **Dienstaufsicht**
- **Justizverwaltungsagenden**
- **Bestellung Kammervorsitzenden und Außenstellenleiter/innen nach Anhörung des Personalsenates**
- **Vorschlagsrecht an den Personalsenat betreffend Bestellung Senatsvorsitzende**
- **Vorsitz Vollversammlung, Geschäftsverteilungsausschuss, Personalsenat; Senatsvorsitzende**
- **Bedachtnahme auf möglichst einheitliche Rechtsprechung bei voller Wahrung der richterlichen Unabhängigkeit**

❖ **Vizepräsident**

- **Vertretung der Präsidentin**
- **Leitungsfunktion nach Maßgabe der Geschäftseinteilung für Justizverwaltungsagenden**
- **Mitglied und stv. Vorsitz: Vollversammlung, Geschäftsverteilungsausschuss, Personalsenat**
- **Senatsvorsitzender**

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

Bestehende Supporteinheiten wurden in das BFGG in Anlehnung an das UFSG und AsylGHG bzw BVwGG aufgenommen:

❖ **Präsidialbüro**

- Unterstützung der Präsidentin und des Vizepräsidenten und der Außenstellenleiter

❖ **Controllingstelle**

- Lieferung der Grundlagen zur Feststellung der Erreichung der Ziele des BFG (begleitendes Controlling) an die Organe des BFG
- Beobachtung der Einhaltung von Einfachheit, Raschheit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Erstattung von Empfehlungen und Vorschlägen unter Beachtung der Unabhängigkeit

❖ **Evidenzstelle**

- Dokumentation aller Erkenntnisse und Beschlüsse des BFG zur Ermöglichung einer einheitlichen Entscheidungspraxis

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

- ❖ **Kammern ohne Rechtsprechungskompetenz**
- **Neue Organisationsform-Harmonisierung mit der Organisation des AsylGH sowie Gleichklang mit dem Bundesverwaltungsgericht**
- **Aber: Im Gegensatz zum BVerG keine Verpflichtung der flächendeckenden Einrichtung von Kammern**
- **Vv hat insbesondere nach fachlichen Gesichtspunkten Kammern einzurichten**
- **Ziele:**
 - **Zur Ermöglichung einer einheitlichen Entscheidungspraxis**
 - **Koordinierung des fachlichen Meinungsaustausches**
 - **Mitwirkung an der fachlichen Fortbildung des richterlichen Personals**
- **Mitwirkung an der Vorbereitung von Beschlussfassungen der Vollversammlung und des Geschäftsverteilungsausschusses**
- **Kammervorsitzender koordiniert die Kammer und wirkt an der redaktionellen Bearbeitung der zu veröffentlichenden Entscheidungen mit**
- **Vv hat dzt. lediglich 4 Kammern eingerichtet: Zoll, Finanzstrafrecht, Umsatzsteuer, Gebühren**

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

❖ **Leiter/innen der Außenstellen (§ 7):**

- **Bestellung auf sechs Jahre durch Präsidentin nach Anhörung des Personalsenates Zustimmung erforderlich**
- **Dienstaufsicht, Justizverwaltungsgeschäfte unter Verantwortung der Präsidentin; insoweit weisungsgebunden**
- **Vorsitz in Dienststellenversammlungen (zur Vorbereitung von Beschlussfassungen)**
- **Angelobung der fachkundigen Laienrichter**
- **StellvertreterIn: Bestellung analog LeiterIn**
- **Vertretung bei Verhinderung beider: An Lebensjahren älteste/r Richter/in der Außenstelle**

❖ Richter und Richterinnen:

- unterliegen dem Regime des RSTDG

➤ **Senatsvorsitzende**

- Bestellung durch den Personalsenat auf Vorschlag der Präsidentin
- Aufgaben bestimmt die Geschäftsverteilung
- Leitungsfunktion im Senatsverfahren
- Kein Zuteilungsrecht als Vorgesetzte von Fällen an die RichterInnen
- die Fälle werden den RichterInnen durch die feste Geschäftsverteilung zugewiesen

❖ Anwendung der § 1-14 Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG)

- Sicherheitsmaßnahmen (Ausnahme Vorweis Dienst-,Berufsausweis)

Legistik

Bundesfinanzgerichtsgesetz

❖ **Vollversammlung**

- **Beschlussfassung** über die Geschäftsordnung, den Tätigkeitsbericht und die Einrichtung von Kammern
- **Wahl** der Mitglieder
 - des Geschäftsverteilungsausschusses,
 - des Personalsenates,
 - des Disziplinarsenates für das Bundesverwaltungsgericht
 - des Senates, der als Dienstgericht für die RichterInnen des BFG fungiert

❖ **Personalsenat**

- **Zusammensetzung:** Präsidentin, Vizepräsident, 5 gewählte Mitglieder
- **Aufgaben:**
- **BFGG:** Wahl Senatsvorsitzende, Anhörungsrechte bei Bestellung Außenstellenleiter, Kammervorsitzende und deren Stellvertreter
- die im RStDG genannten

❖ **Geschäftsverteilungsausschuss/ Geschäftsverteilung**

- **Mitglieder: Präsidentin, Vizepräsident, 13 gewählte Mitglieder**
- **Obliegt die Beschlussfassung der Geschäftsverteilung**
 - **Präsidentin hat den Entwurf einer GV für das jeweils nächste Jahr vom 2. bis 25. 11. zur Einsicht aufzulegen**
 - **GV-Ausschuss berätet über Einwendungen (Beratungsergebnis im Sitzungsprotokoll veröffentlicht)**
 - **möglichst gleichmäßige Auslastung**
 - **soweit zweckmäßig Zusammenfassung von Rechtssachen nach fachlichen Bezügen (Einheitlichkeit der Entscheidungspraxis)**
 - **Bestimmung der Dienststelle der EinzelrichterInnen (Versetzungsschutz)**
 - **Einrichtung von Kammern**
 - **Verteilung der Geschäfte grundsätzlich auf 1 Jahr auf die EinzelrichterInnen und Senate (sowie deren Zusammensetzung)**
 - **Falls erforderlich Änderung während des Jahres (z.B. unterschiedliche Belastung)**
 - **Ausnahmsweise Abnahme einer bereits zugeteilten Rechtssache durch GV-Ausschuss (Genereller oder überlastungsbedingte Verhinderung)**

- ❖ **Entwurf der GV fertiggestellt und vom 1.-30.9. zur Einsicht aufgelegt:**
 - **Spezialisierung bleibt zum Großteil erhalten (zB Zoll, Finanzstrafrecht, Abgabeneinhebung, Gebühren, Familienbeihilfe, UEK...)**
 - **Aufteilung der einlangenden Beschwerden mittels AVS (=Aktenverteilungssystem – kommt in der ordentlichen Gerichtsbarkeit bereits zur Anwendung)**
 - **Eingabe der prozentuellen Auslastung der Richter/innen (zB 70% UEK, 30% Familienbeihilfe)**
 - **EDV teilt die einlangenden Beschwerden nach dem Zufallsprinzip auf die Richter/innen auf (keine Einflussnahme von außen möglich)**
 - **Beschlussfassung durch GV-Ausschuss möglichst bis 30.11.2013**
 - **Verzögerung durch Übertragung vom Agenden des Landes Wien gemäß Art 131 Abs 5 B-VG**
- ❖ **Wahl der Wahlmitglieder Personalsenat, GV-Ausschuss, Disziplinarsenat, Dienstgericht und Beschlussfassung der Geschäftsordnung durch Vv bis 30.6.2013 erfolgt**
- ❖ **Wahl der Senatsvorsitzenden erfolgt**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!